

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 61 (1974)
Heft: 24: Schule, Gesellschaft und soziale Integration

Buchbesprechung: Jugendschriften-Beilage

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jugendschriften-Beilage

Nr. 3/1974. – Redaktion: Hans Ulrich Zimmermann, Sekundarlehrer, 5524 Niederwil AG. – Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des KLVs.

Aus Platzgründen werden nur Kurzrezensionen veröffentlicht. Die ausführlichen Rezensionen sind bei der Redaktion der Jugendschriftenbeilage vorhanden. Interessenten, die über ein Buch nähere Auskünfte haben möchten, können in diese Rezensionen Einsicht nehmen.

Unter dem Titel «Empfohlen» werden die Bücher durch «Sehr empfohlen» hervorgehoben, die der Rezensent als besonders wertvoll erachtet. Die nicht empfohlenen Bücher sind unter den Titeln «Mit Vorbehalt empfohlen» und «Abgelehnt» zusammengefasst.

Empfohlen

Bilderbücher

Aichinger Helga: Heute bin ich ein Käfer.

Illustriert von der Verfasserin. Neugebauer Press, Bad Goisern 1971. 30 Seiten. Pappband. Fr. 16.80. – In grossen, eigenwillig gemalten Bildern werden dem Kind die Erlebnisse eines Käfers geschildert. Es sieht sich sogar selber in der Rolle dieses Tieres, was seine Fantasie und Vorstellungskraft anregt.

Andersen H. Ch.: Des Kaisers neue Kleider.

Illustriert von Josef Palaček. Nord-Süd, Mönchaltorf 1974. 29 Seiten. Pappband. – Nichts war für den Kaiser von grösserer Bedeutung als das Tragen von prächtigen Kleidern. Zwei Spassvögeln gelang es, sich der naiven Bewunderung ihres eitlen Kaisers zu entziehen und ihm einen Streich zu spielen.

Barberis: Wem gehört dieser Schwanz?

Illustrationen: Fotolitho Neuenhof AG. Sauerländer, Aarau 1974. 38 Seiten. Gebunden. Fr. 16.80. – In diesem humorvoll gestalteten Bilderbuch blättert das Kind voller Spannung weiter, denn es geht darum, zu erraten, welchen Tieren die 16 aufeinanderfolgenden Schwänze gehören.

Sehr empfohlen

Baumann Kurt: Des Kaisers neue Kleider. Nach einem Märchen von Hans Christian Andersen.

Illustriert von Fulvio Testa. Bohem Press, Zürich 1974. 24 Seiten. Kartoniert. Fr. 12.80. – Grossflächige, einfach gehaltene Bilder begleiten das Märchen vom Kaiser, der sich nur seinen Kleidern und nicht seinen Regierungsgeschäften widmet. Die Illustrationen, die sich auf das Wesentliche beschränken und trotzdem Einzelheiten zeigen, bilden mit dem Text eine Einheit.

Mari Jela: Die blaue Kugel – und alles was rund ist

Illustriert von der Verfasserin. Ellermann, München 1974. 16 Seiten. Pappband. Fr. 10.20. – Dieses durch seine vereinfachten Formen überzeugende Bilderbuch lässt schon Dreijährige erfahren, wie durch kleinste Veränderungen, ausgehend von einer blauen Kugel, 16 neue Gegenstände entstehen können.

Mari Jela: Ein Seeigel – und was daraus wird:

Illustriert von der Verfasserin. Ellermann, München 1974. 26 Seiten. Pappband. Fr. 10.20. – Staunend werden die Kleinsten am Verwandlungsspiel teilnehmen, in dem aus einem Seeigel ein Stachelschwein, ein Radieschen, ein Goldfisch... und nach 26 Abwandlungen wieder ein Seeigel wird.

McKee David: Lord Rex.

Übersetzt von Käthe und Günter Leupold aus dem Englischen. Illustriert vom Verfasser. Peters, Hanau 1973. 30 Seiten. Pappband. – Lord Rex war ein Löwe mit tausend Wünschen. Doch seine Zufriedenheit erlangte er erst, als auch sein letzter Wunsch erfüllt wurde. Originell und humorvoll illustriert!

Rechlin Eva: In der Minute, die jetzt ist...

Illustriert von Elisabeth Schulenberg. Ellermann, München 1974. 22 Seiten. Pappband. Fr. 15.60. – Es ist nichts Weltbewegendes, was sich in einer Minute abspielt. Dennoch vermag dieses humorvoll und originell illustrierte Gedicht dem Kind das Bewusstsein zu geben, Teil eines Ganzen zu sein, inmitten einer Welt zu leben, in der genau in dem Augenblick, in dem es das Buch liest, sich überall etwas verändert.

Schwarz Hans-Dieter: Das kleine Flusspferd.

Nach einem afrikanischen Märchen. Illustriert vom Verfasser. Union, Stuttgart 1974. 28 Seiten. Pappband. Fr. 14.10. – Das afrikanische Märchen erzählt, wie aus dem kleinen, dickköpfigen Flusspferd ein starkes und mutiges Tier wurde. Jedes Bild für sich ist eine kleine Geschichte voller Heiterkeit. Sehr empfohlen

Spangenberg Christa: Die grüne Uhr. Das Jahr der Blumen, Sträucher und Bäume.

Illustriert von Irmgard Lucht. Ellermann, München 1974. 38 Seiten. Pappband. Fr. 20.80. – In diesem reich illustrierten Garten- und Naturkundebilderbuch finden Kinder Antworten auf viele Fragen, die ihnen täglich begegnen (Jahreszeiten und ihr Einfluss auf das Wachstum, Zimmer- und Balkonpflanzen, Unkräuter, Blatt- und Blütenformen, Samen und Zwiebeln, Wiesenblumen und Heilpflanzen). Sehr empfohlen

Für das erste Lesealter

Fatio Louise und Roger Duvoisin: Pinguin Peter ist nicht wie jeder.

Übersetzt aus dem Amerikanischen. Illustriert von Roger Duvoisin. Herder, Freiburg 1974. 32 Seiten. Gebunden. – Pinguin Peter ist ganz unglücklich, denn die einen halten ihn für einen Vogel, andere für einen Fisch oder eine Schildkröte. Wer bin ich denn? In leichtverständlichen, stimmungsvollen Bildern erfahren wir, wie Pinguin Peter sein verlorenes Selbstbewusstsein zurückerlangt.

Sehr empfohlen

Grimm Jakob und Wilhelm: König Drosselbart.

Ein Märchen der Brüder Grimm.

Diogenes Kinder-Klassiker. Illustriert von Maurice Sendak. Diogenes, Zürich 1974. 28 Seiten. Gebunden. Fr. 12.80. – Das bekannte Märchen «König Drosselbart» der Brüder Grimm wird in der hier vorliegenden Ausgabe in eine Rahmehandlung hineingestellt. Zwei Kinder erhalten die Aufgabe, die Hauptrollen im Märchenspiel zu übernehmen.

Grimm Jakob und Friedrich: Rotkäppchen

Diogenes Kinder-Klassiker. Illustriert von Edward Gorey. Diogenes, Zürich 1974. 49 Seiten. Gebunden. Fr. 12.80. – Edward Gorey hat das beliebte Grimm-Märchen geschmackvoll und originell gestaltet.

Heusser Kurt: Gisch emol en Blick-Vechäufer.

Illustriert von Liselotte Hegi. Fehr'sche Buchhandlung, St. Gallen 1973. Pappband. Fr. 17.50. – Gisch emol en Blick-Vechäufer? Oder möchtsch emol en Lehrer sy? Neï, de Clown im Zirkus Knie. Diese sorgfältig und geschmackvoll gestaltete Auswahl von echt kindertümlichen Liedchen und Gedichten in Mundart ist für Kindergärtnerinnen und Lehrer der Unterstufe eine reiche Fundgrube.

Sehr empfohlen

Inkiow Dimiter: Miria und der Räuber Karabum.

Illustriert von Traudl und Walter Reiner. Klopp, Berlin 1974. 96 Seiten. Gebunden. Fr. 12.80. – Die teure Warenhauspuppe Miria findet keine Puppeneltern. Auch die Hilfe des ehrlichen Karabum nützt zuerst nichts. Ein Buch mit lustigen Illustrationen.

Sehr empfohlen

Kass Christa und Mirko: Hin und Her durch den Verkehr.

Eine Verkehrsfibel für unsere Jüngsten. Illustriert von Peter Wrobel. Weichert, Hannover 1972. 78 Seiten. Gebunden. Fr. 5.20. – Der Unterricht über das Verhalten im Verkehr bildet einen wichtigen Teil in der heutigen Kindererziehung. Auch wenn dieses Buch in erster Linie die deutschen Verkehrsverhältnisse berücksichtigt, hat es auch für unser Land seine volle Gültigkeit.

Kolnberger A. M.: Tin und Irmeli.

Illustriert vom Verfasser. Weichert, Hannover 1974. 60 Seiten. Gebunden. Fr. 6.50. – Dieses vom Autor illustrierte Bändchen erzählt vom Alltag der beiden nimmermüden Geschwister. Ein kurzweiliges Buch mit fröhlichen Bildern, manchmal fast eine Spur zu idyllisch.

Matti A. und Spekking W.: Zwerg Schnüffelchen.

Übersetzt von Catharina Ruff aus dem Holländischen. Illustriert von Lie. Spectrum, Stuttgart 1973. 89 Seiten. Gebunden. Fr. 12.80. – Weil er seine Nase überall hineinsteckt, nennen die Waldtiere den Zwerg liebevoll Schnüffelchen. Er betreut im Auftrag seines Königs den grossen Wald. Manchmal wird den Tieren eine etwas zu menschliche Denkweise aufgeprägt.

Nickl Peter und Binette Schröder: Ra ta ta tam.

Die seltsame Geschichte einer kleinen Lok.

Illustriert von den Verfassern. Nord-Süd, Mönchaltorf 1973. 32 Seiten. Pappband. Fr. 14.80. – Ra ta ta tam, Ra ta ta tam, wir lieben Lokomotiven, riefen die Kinder. Diese wunderliche Geschichte mit den zarten, poesievollen Bildern spricht die Kinder an.

Sehr empfohlen

Norton Mary: Die Borgmännchen. Abenteuer am Fluss.

Übersetzt von Theresia Mutzenbecher und Peter Knet aus dem Englischen. Illustriert von Walter Grieder. Benziger, Zürich 1974. 180 Seiten. Gebunden. Fr. 14.80. – Die Borgmännchen sind höchst wunderliche Wesen. Sie gleichen den Menschen, nur sind sie winzig klein. Sie dürfen von den Menschen nie gesehen werden. Ein Jugendbuch, das nach seinen Vorgängern nicht mehr besonders zu empfehlen ist.

Ungerer Tomi: Zeraldas Riese. Diogenes Kinderbuch.

Übersetzt von Anna von Cramer-Klett aus dem Amerikanischen. Illustriert vom Verfasser. Diogenes, Zürich 1974. 32 Seiten. Geheftet. – Eine ganze Stadt hält der gefürchtete Menschenfresser in seinem Bann. Die kleine Zeralda kann den gefräßigen Riesen zu einem friedlichen Leben bewegen. Die starken Bilder fangen die unheimliche Welt der Riesen ein.

Weichert Helga: Der kleine Zauberer Fridolin.

Illustriert von Peter Wrobel, Schreibschrift von K. Bogs. Weichert, Hannover 1972. 78 Seiten. Gebunden. Fr. 5.20. – Der alte Fridolin ist bekannt und geliebt in ganz Kunkelhausen. Er ist der einzige Zauberer im Städtchen. Was soll er nun aber machen? Sein Zauberbuch ist unbrauchbar geworden. Er merkt aber bald, dass er auch ohne seine Zauberei den Mitmenschen helfen kann. Und diese Erkenntnis macht ihn glücklich.

Lesealter ab 10 Jahren

Betke Lotte: Im Haus der alten Bilder. Ehmi und Antonia vertauschen die Zeiten.

Illustriert von Heide von Treschkow. Klopp, Berlin 1974. 168 Seiten. Gebunden. Fr. 17.90. – Immer wieder sitzt Ehmi im Kunsthaus vor dem gleichen Bild. Was will sie nur? Antonia, die Hauptgestalt dieses Bildes, hat es ihr so sehr angetan, dass sie einmal in das betreffende Bild und in die Zeit Antonias hineinsteigen kann.

Buckeridge Anthony: Fredy geht angeln.

Übersetzt von Elisabeth von Schmädel aus dem Englischen. Illustriert von Monika Sieveking. Schaffstein, Dortmund 1974. 120 Seiten. Gebunden. Fr. 16.90. – Die Fredy-Bände von Anthony Buckeridge haben seit Jahren einen treuen und begeisterten Leserstamm. Diesmal hat Fredy seine Leidenschaft für das Angeln entdeckt. Wie immer, wenn es sich um Fredy handelt, ergeben sich aus den einfachsten Vorhaben die tollsten Verwicklungen.

Channel A. R.: Padi und Andra: Die Fischerkinder von Vilantota.

Übersetzt von Brigitte Barbascy aus dem Englischen. Illustriert von Gavin Rowe. Schweizer Jugend-Verlag, Soolthurn 1974. 136 Seiten. Gebunden. Fr. 12.80. – Die verwaisten Zwillinge Padi und Andra leben in einem Fischerdorf auf Ceylon bei ihrem Grossvater. Sie haben früher die Schule besucht und bringen neue Ideen ins Dorf.

Clymer Eleanor: Ich dachte schon, ihr mögt mich nicht.

Übersetzt von Ulrike Christiane Müller aus dem Amerikanischen. Illustriert von Trina Schart Hyman. O. Maier, Ravensburg 1974. 41 Seiten. Gebunden. Fr. 11.50. – Da hätten wir ein sogenanntes Sandwich-Kind, Doris, 12, eingeklemmt zwischen einem älteren und zwei jüngeren Geschwistern, gegen die es nicht aufkommen kann. Es glaubt sich zurückgesetzt, übersehen, ungeliebt und verhält sich entsprechend. Eines Tages geht Doris «verloren» und erlebt dabei, wie die ganze Familie verzweifelt nach ihm sucht.

Sehr empfohlen

Cuenot Joël: Das Tagebuch des Robinson Crusoe.

Übersetzt von Wolfgang Bittmeier aus dem Englischen. Illustriert nach Originaldokumenten. Stalling, Oldenburg 1974. 80 Seiten. Pappband. Fr. 19.20. – Die Geschichte vom abenteuerlichen Leben wurde nie mit einer solchen Genauigkeit und Lebendigkeit geschildert wie in diesem Tagebuch, denn Notizen und Skizzen, Arbeitsbeschreibungen, Bau- und Lagepläne entstammen der Originalhandschrift.

Sehr empfohlen

Grund Josef Carl: SOS von der Rollmopsinsel.

Illustriert von Karlheinz Gross. Spectrum, Stuttgart 1973. 94 Seiten. Gebunden. Fr. 16.70. – Auf einem fernen Stern ereignet sich diese fantastische Geschichte. Mittels eines Lichtstrahls wird Professor Wendolin dorthin befördert. Ein intelligentes, spannungsreiches Buch, in dem der Leser mit wichtigen staatspolitischen Problemen konfrontiert wird.

Lampmann Evelyn Sibley: Rothaut, verschwinde!

Übersetzt von Claus Velmeden aus dem Amerikanischen. Aschendorff, Münster 1973. 256 Seiten. Gebunden. Fr. 17.90. – Hardy kommt aus der Wildnis in die kleine Stadt am Fluss. Er sucht seinen Vater. Die Stadt mit Hafen, Fähre und Bank macht auf ihn einen grossen Eindruck. Er muss aber merken, dass das Dickicht aus Vorurteilen, Gleichgültigkeit und Hass undurchdringlicher ist als der Urwald.

Lang Othmar Franz: Das Haus auf der Brücke.

Illustriert von Rolf und Margret Rettich. Hörnemann, Bonn 1974. 160 Seiten. Gebunden. Fr. 15.60. – Vater, Mutter und die vier Ältesten machen zusammen 124 Jahre aus. Doch der dreijährige Knirps bringt es fertig, dass ihm alle übrigen gehorchen. Der Autor lässt hier mit einer Heiterkeit sondergleichen die alltäglichsten, aber auch die abwegigsten Knospen seiner Fantasie aufspringen.

Sehr empfohlen

Maran Tim: Der Plantagen-Panther. Mart und Subandi auf Java.

Übersetzt von Ria Petermann aus dem Niederländischen. Illustriert von Heide von Tschechow. Klopp, Berlin 1974. 190 Seiten. Gebunden. Fr. 17.90. – Mart und Subandi, die immer zu Streichen bereit sind, geraten bei der Begegnung mit einem Panther in grösste Gefahr. Eine äusserst interessante Bubengeschichte.

Sehr empfohlen

Rumsey Marian: Gestrandet auf der Niemandsinsel.

Übersetzt von Sonda Heyer aus dem Amerikanischen. A. Müller, Rüslikon 1974. 110 Seiten. Gebunden. Fr. 14.80. – Eine Familie erlebt Schiffbruch. Drei junge Menschen verschlägt es auf eine unbewohnte Südseeinsel. Nur ein zäher Durchhaltewillen ermöglicht ein Überleben.

Stanton Willi: Damals der goldene Sommer.

Übersetzt von Monika Curths aus dem Amerikanischen. Hörnemann, Bonn 1974. 143 Seiten. Gebunden. Fr. 15.60. – Old Trader und sein Bruder Rupert, 12 und 11, tun alles, um den Eltern zu helfen, die Wirtschaftskrise und Vaters Arbeitslosigkeit heil zu überstehen.

Süssmann Christel: Der glückliche Pedro.

Illustriert von Aiga Rasch. Klopp, Berlin 1974. 111 Seiten. Gebunden. Fr. 16.70. – Pedro wächst in einer Fischerhütte in armen Verhältnissen auf. Es zeigt sich aber, dass er sich hier viel glücklicher fühlt als in der Stadt bei reichen Pflegeeltern.

Sehr empfohlen

Wayne Jenifer: Die alte Scheune.

Übersetzt von Ursula von Wiese aus dem Englischen. Illustriert von Sita Jucker. A. Müller, Rüslikon 1973. 165 Seiten. Gebunden. Fr. 14.80. – Der Ausbau einer alten Scheune zu einem Wohnhaus bringt der Familie Winchester merkwürdige Erlebnisse, die humorvoll und lebendig erzählt werden.

Sehr empfohlen

Lesealter ab 13 Jahren

Bayley Viola: Abenteuer in Griechenland.

Übersetzt von Mina Trittler aus dem Englischen. Schweizer Jugend-Verlag, Solothurn 1974. 160 Seiten. Gebunden. Fr. 14.80. – Brenda und Nigel verbringen ihre Ferien auf der griechischen Insel Mykonos. Ihre dort für eine Reiseagentur tätige Susine erbt von einem Onkel eine kleine Insel, die jedoch vermietet ist. Aus den vielverheissenden Ferien wird ein gewagtes Abenteuer.

de Cesco Federica: Der einäugige Hengst. Und andere Pferdeggeschichten.

Übersetzt aus dem Französischen. Schweizer Jugend-Verlag, Solothurn 1974. 180 Seiten. Gebunden. Fr. 14.80. – Drei Erzählungen bilden den Inhalt dieses Pferdebuches. «Der einäugige Hengst» spielt im Grenzgebiet zwischen Texas und New Mexiko. Die beiden andern Erzählungen («Streit um Kim» und «Das Jahr mit Kenya») handeln von der Freundschaft zwischen einem Mädchen und einem Pferd.

Coué Jean: Drakkar. Auf den Spuren der Wikinger.

Übersetzt von Gabrielle Schmidt-Oott aus dem Französischen. A. Müller, Rüslikon 1973. 152 Seiten. Gebunden. Fr. 19.80. – Schatzsucher, die in einer abgelegenen Bucht ein Wikingerwrack durchsuchen wollen, geraten in höchste Gefahr, aus der sie nur mit fast übermenschlichen Anstrengungen gerettet werden können.

Eames Genevieve Torrey: Der Collie von der Farm am Fluss. Eine Hundegeschichte für die Jugend.

Übersetzt von Fritz Yella aus dem Amerikanischen. A. Müller, Rüslikon 1973. 135 Seiten. Gebunden. Fr. 14.80. – Sandy erhält von seiner Tante einen kleinen Collie, der von einem Wanderhirten aber bald gestohlen wird. Die Geschichte des Wiederauffindens erfährt im vorliegenden Buch eine gefällige Schilderung.

Gafner Fritz: Zeitgeschichten.

F. Reinhardt, Basel 1974. 96 Seiten. Gebunden. Fr. 9.80. – Erinnerungen werden wach – Erinnerungen an den Vater, an die eigene Kindheit, an die Familie, an die Wohnzeit in Zürich und an weitere Zeiten. Die Geschichten, die Fritz Gafner in seinem Büchlein erzählt, sind keine Sensationen.

Garlied Leon: Der Fremde im Nebel.

Übersetzt von Renate M. Wiggershaus aus dem Englischen. Aschendorff, Münster 1973. 185 Seiten. Gebunden. Fr. 16.70. – Wer ist George in Wirklichkeit? Ist er ein Mitglied der Familie Treet, die im Pferdewagen durch das Land zieht und einem erstaunten Publikum ihre unvergleichlichen Kunststücke zeigt? Der Fremde im Nebel könnte Auskunft geben.

George Jean Craighead: Julie von den Wölfen.

Übersetzt von Friedl Hofbauer aus dem Amerikanischen. Sauerländer, Aarau 1974. 144 Seiten. Gebunden. Fr. 16.80. – Julie ist die Tochter eines Eskimojägers in Alaska. Sie hat ihre Kindheit im Zeltlager der Seehundejäger am Eismeer verbracht. Julie gerät aus diesem Lebenskreis hinaus in die Zivilisation. Sie geht in einer entfernten Stadt in die Schule. Dieses Buch wurde mit dem höchsten Preis für Jugendliteratur in Amerika ausgezeichnet.

Lewis Clive Staples: Die Tür auf der Wiese. Eine Geschichte aus dem Wunderland Narnia.

Übersetzt von Hans Eich aus dem Englischen. Illustriert von Paulina Baynes. Aschendorff, Münster 1974. 180 Seiten. Gebunden. – Eine Geschichte über die letzten Tage des Wunderlandes Narnia, in dem auch die Tiere sprechen können. Jutta und Eugen helfen dem König Tirian in seiner dunkelsten Stunde. Ihr Gegner ist der kluge und listige Affe Kniff, der sein Geheimnis in einem unscheinbaren Stall versteckt hat.

von Muralt Inka: Kein weisses Haar an schwarzen Schafen.

Schweizer Jugend-Verlag, Solothurn 1974. 210 Seiten. Gebunden. Fr. 16.80. – In die bürgerlich gesicherte Welt einer Zürcher Vorstadtgemeinde brechen unversehens ein paar Hippies ein, jedenfalls wirken die Burschen mit ihren langen Haaren so. Aber sind sie es auch wirklich?

Park Ruth: Sturm auf Paroa. Eine Südsee-Geschichte für die Jugend.

Übersetzt von Nina Peschler aus dem Englischen. A. Müller, Rüslikon 1973. 147 Seiten. Gebunden. Fr. 14.80. – Kapitän Kemp bleibt mit einem jungen Arzt und mit Onkel Noa verschollen. Ein Hurrikan treibt ein Rettungsboot mit einem Fremdling an Bord an Land. Drei Kinder versuchen, die Rätsel zu lösen. Ein spannendes und gepflegtes Buch.

Rauschmüller Alfred (Herausgeber): **Unsere 100 schönsten Geschichten.** Klassische und moderne Erzähler.

Illustriert von Ursula Dönges-Sander. Weichert, Hannover 1972. 224 Seiten. Gebunden. Fr. 6.50. – Der A. Weichert Verlag, der 1972 100 Jahre alt geworden ist, hat sich an seinem Jubiläum etwas Besonderes ausgedacht. Er hat 100 der schönsten Erzählungen zusammengestellt und sie seinen Lesern geschenkt. Ein Buch, das in seiner Reichhaltigkeit sicher für jeden das Richtige bieten kann.

Ulyatt Kenneth: Custers Gold.

Übersetzt von Mina Trittler aus dem Englischen. Schweizer Jugend-Verlag, Solothurn 1974. 160 Seiten. Gebunden. Fr. 14.80. – Die Geschichte von «Custers Gold» ist frei erfunden, der Hintergrund jedoch beruht auf historischen Tatsachen. Ulyatts Bücher über den amerikanischen Westen sind das Ergebnis intensiver Studien, und es zeigte sich, dass die Tatsachen weit interessanter sind als die erfundene Wildwestromantik.

Wiemer Rudolf Otto (Herausgeber): **Wo wie Menschen sind.** Eine Sammlung neuer Weihnachtsgeschichten.

Bilder von Peter Thoms. Schwann, Düsseldorf 1974. 287 Seiten. Gebunden. – Ernsthaft, lustig und hintergründig sind die Texte dieses grossen weihnachtlichen Geschichtenbuches mit Themen aus Städten und Kontinenten, aus dem Weihnachtszimmer und von überall her. Dreiundvierzig Autoren haben mit ihren Originalbeiträgen ein Hausbuch geschaffen, das überall Anklang finden kann. Ein Buch, das mit seiner Vielfalt bestimmt vielen etwas bietet.

Für reifere Jugendliche

Hall Lynn: Knüppel und Steine.

Übersetzt von Hans-Georg Noack aus dem Amerikanischen. Schaffstein, Dortmund 1974. 160 Seiten. Gebunden. Fr. 20.80. – Plötzlich wird Tom Taylor von allen gemieden. Er begreift das nicht, bis er erfährt, dass man von ihm sagt, er sei homosexuell veranlagt. Dieses Gerücht erschüttert sein Leben. «Knüppel und Steine» ist die Geschichte der Ungerechtigkeit von Menschen, die durch Unwissenheit und Klatsch die Macht haben, ein Leben zu zerstören.

Lang Othmar Franz: Warum zeigst du der Welt das Licht?

Benziger, Zürich 1974. 207 Seiten. Gebunden. Fr. 14.80. – Lou hat sich als Krankenschwester für zwei Jahre Entwicklungshilfe verpflichtet. In einem kleinen Indiodorf im bolivianischen Bergland

treten ihr nicht die Krankheiten als schlimmste Feinde entgegen, sondern Unwissenheit, Aberglaube, Armut und Apathie der Bevölkerung.

Mädchenbücher

Cavanna Betty: Ellen und das verschwundene Armband. Roman eines jungen Mädchens.

Übersetzt von Grit Körner aus dem Amerikanischen. A. Müller, Rüschtikon 1974. 162 Seiten. Gebunden. Fr. 14.80. – Im Bostoner Museum wird ein antikes Armband gestohlen. Durch unglückliche Umstände gerät Ellens Freund in Verdacht, den Diebstahl begangen zu haben. So wird Ellen, Mitarbeiterin am Museum, zur erfolgreichen Detektivin. Die minutiöse Schilderung des Museumsbetriebes erweckt den Eindruck besonderer Authentizität. Ab 14 Jahren

Corbin William: Topsy, willst du mein Freund sein?

Eine Ponygeschichte.

Übersetzt von Sonda Heyer aus dem Amerikanischen. A. Müller, Rüschtikon 1973. 128 Seiten. Gebunden. Fr. 14.80. – Ein einsames Mädchen findet durch seine Freundschaft mit einem Fohlen eine neue Heimat. Eine lebhaft erzählte Kindergeschichte mit bekannten Motiven. Ab 10 Jahren

Marley Walter: Mädchen im Sattel.

Übersetzt von Margrit Elisabeth Wettstein aus dem Amerikanischen. Illustriert von Monica Wüest. A. Müller, Rüschtikon 1973. 212 Seiten. Gebunden. Fr. 14.80. – Ein sympathisches Mädchen, diese Pam, die immer neue Erlebnisse und Erfahrungen sucht. Sie bewirbt sich um eine Stelle in einem Stall und beweist, dass auch ein Mädchen seinen «Mann» stellen kann.

Sehr empfohlen ab 15 Jahren

Vining Elizabeth Gray: Das Mädchen aus dem Heim.

Übersetzt von Ingebord Neske aus dem Englischen. Hörnemann, Bonn 1974. 160 Seiten. Gebunden. Fr. 16.20. – Die 15jährige Veer Schuyler kommt aus dem Waisenhaus zur Familie Underwood. Ihre Erwartungen, ein gleichberechtigtes Mitglied der Familie zu sein, werden bitter enttäuscht. Erst bei der Quäkerfamilie Healy wird sie akzeptiert und kann ihren Wissensdurst stillen. Ab 14 Jahren

Religiöse Jugendbücher

Beneker Wilhelm: Gott und sein Volk. Das Alte Testament für Kinder.

Illustriert von Jenny Dalenoord. Tyrolia, Innsbruck 1974. 100 Seiten. Gebunden. Fr. 14.10. – Was mit der «Jesusgeschichte» begonnen hat, erfährt mit «Gott und sein Volk» seine Ergänzung. Die Geschichten des Alten Testaments zeigen, wie Gott sein Volk führt und auch dann noch bei ihm ist, wenn es ihn verlassen hat. Hervorzuheben sind

auch die prächtigen Bilder von Jenny Dalenoord.
Sehr empfohlen ab 10 Jahren

Hug Paul: Die Geschichte vom Heiligen Geist. Ein Buch zur Firmung.

Illustriert von sechs 14- bis 16jährigen Knaben. NZN-Buchverlag, Zürich 1967. 44 Seiten. Gebunden. Fr. 16.-. – Ein ungewöhnliches Buch. Sechs 14- bis 16jährige Knaben zeichnen und malen die symbolreichen Bilder dieses Firmbuches, und ihr Lehrer schrieb dazu den Text. Dieses Buch will vor allem erreichen, dass die jungen Menschen den Heiligen Geist bewusster und lebendiger als wirkliche Kraft und immer bereiten Tröster erkennen. Sehr empfohlen für das Firmalter

de Kort Kees: Der verlorene Sohn. Was uns die Bibel erzählt.

Württembergische Bibelanstalt, Stuttgart 1973. 27 Seiten. Gebunden. Fr. 7.40. – Die aussagekräftigen Bilder laden zum verweilenden Betrachten ein und betonen die Grossartigkeit dieses biblischen Gleichnisses.

Sehr empfohlen für das Vorschulalter

Mertens Heinrich A.: Freude hat viele Gesichter. Geschichten für Kinder.

Illustriert von Franz Rüeegger. Rex, Luzern 1974. 126 Seiten. Gebunden. Fr. 14.80. – Diese anspruchsvollen Geschichten entstammen nicht einer heilen Welt, sondern der Erfahrungs- und Erlebniswelt unserer Kinder. Sie wecken im Kind die Bereitschaft für eine echte Begegnung mit dem Glauben. Sehr empfohlen ab 7 Jahren

Geografie

van Kuyck Carla: Lockende Unterwelt. Abenteuer der Höhlenforschung.

Mit Fotografien und Zeichnungen. Auer, Donauwörth 1973. 128 Seiten. Gebunden. – «Lockende Unterwelt» berichtet von der Arbeit der Höhlenforscher, von ihren Forschungsmethoden, von ihren Techniken und Problemen. Das Buch erzählt nicht nur von den Abenteuern, die mit der Höhlenforschung – diesmal im Süden Frankreichs – verbunden sind, sondern es informiert auch.

Ab 13 Jahren

Geschichte

zu Mondfeld Wolfram: Drachenschiffe gegen England. Die Eroberung Englands durch die Normannen im Jahre 1066.

Illustriert vom Verfasser. Arena, Würzburg 1974. 135 Seiten. Gebunden. Fr. 19.20. – Dieses spannende Sachbuch schildert den normannischen Angriff auf England unter Wilhelm dem Eroberer. Auf anschauliche Weise deckt es die Hintergründe und Zusammenhänge dieser bedeutsamen Invasion auf.

Technik

Müller Karlhans und Theo Preis: Flughafen – Tor zur Welt. Wir erleben unsere Welt.

Mit zahlreichen Fotografien und Skizzen. Auer, Donauwörth 1974. 160 Seiten. Gebunden. Fr. 29.40. – Frankfurt am Main hat einen der grössten Flughäfen der Welt. Das vorliegende Buch gewährt einen interessanten Blick hinter die Kulissen dieses Riesenbetriebes. Die zahlreichen Fotografien und Skizzen lassen das Buch zu einem begehrenswerten Werk werden.

Schiffe und Häfen. Meine erste Bücherei.

Übersetzt von Michael Degenhardt. Brönnner, Frankfurt am Main 1972. 32 Seiten. Kartoniert. Fr. 4.60. – Alle Fragen über Schiffe und Häfen, die unsere Kleinen interessieren könnten, finden im vorliegenden Büchlein ihre Antwort. Klare Zeichnungen geben Auskunft über das, was man zum Beispiel unter Docks, künstlichen Häfen, Schleppern oder Wellenbrechern verstehen soll.

Für das erste Lesealter

Freizeitgestaltung und Basteln

Wölfflin Kurt: Safari vor deiner Tür.

Illustriert von Günter Veichtlbauer. Überreuter, Wien 1974. 128 Seiten. Gebunden. Fr. 11.80. – 12 Safaris, gemeinsam geplant und durchgeführt, ein geglückter Versuch, in anregender und sinnvoller Freizeitgestaltung Aktivität mit Erholung zu verbinden. Ein abenteuerliches Fitnessbuch mit wichtigen Ratschlägen für Spiele, an denen die ganze Familie teilnehmen kann.

Sehr empfohlen

Jahrbücher

Gebt uns Bücher, gebt uns Flügel. XXII. Folge.

Illustriert, zum Teil farbig. Oetinger, Hamburg 1974. 176 Seiten. Kartoniert. Fr. 3.70. – Der neue Oetinger-Almanach zeigt die breite und bunte Palette der Verlagsproduktion, die vom Bilderbuch für Einjährige bis zum anspruchsvollen Jugendbuch reicht. Bekannte Autoren, die bei Oetinger immer wieder Bücher herausgeben, werden mit ihren Werken vorgestellt. Umschlagsentwürfe und Illustrationsproben geben dem Oetinger-Almanach 1974 sein Gepräge.

Mein Freund. Jugendkalender und Schüleragenda. Herausgeber: KLVS.

Redaktion: Dr. Fritz Bachmann. Walter, Olten 1974. 234 und 96 Seiten. Gebunden. Fr. 8.50. – Zum erstenmal erscheint der Jugendkalender «Mein Freund» in zwei Bänden. Der erste Teil, der eigentliche Jugendkalender, bringt Reportagen, Wettbewerbe, Bastelanleitungen und Lektüre für «Leseratten». Der Inhalt ist reichhaltig – was allerdings nicht besonders hervorgehoben werden

muss. Einige Angaben aus dem Inhaltsverzeichnis zeigen es deutlich: Meisterturner – Ausflug in die Antike – Geisterstädte in Nordamerika – Gefiederte Höhlenbewohner. Gepflegte Illustrationen bereichern den Inhalt. Der zweite Teil, die Schüleragenda, mit Kalendarium und Mini-Lexikon mit wichtigen Daten und Informationen hat in jeder Schulmappe Platz. Mögen Kalender und Agenda das ganze Jahr hindurch «gute Freunde» sein, wie es die Redaktion wünscht.

Sehr empfohlen ab 10 Jahren

Pestalozzi-Kalender. Jugendkalender und Schatzkästlein 1975. Redaktion: Dr. Werner Kuhn. Herausgeber: Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich 1974. 288 und 160 Seiten. Gebunden. Fr. 8.80. – Der neue Pestalozzi-Kalender mit dem Schatzkästlein steht hinter seinen früheren Ausgaben nicht nach. Ein überaus reichhaltiger Inhalt mit Beiträgen aus Technik, Abenteuer, Natur und vielen anderen Gebieten bringt für alle Leser etwas. Die diesjährige Ausgabe enthält zum erstenmal eine Aufforderung zum Mitmachen bei «Schweizer Jugend forscht». Das Schatzkästlein bringt viele Tabellen und Zusammenstellungen, so dass es zu einem willkommenen Nachschlagewerk wird.

Sehr empfohlen ab 10 Jahren

Für Eltern und Erzieher

Burkhardt Hermann: Zur visuellen Kommunikation in der Grundschulpraxis.

Abbildungen von Schülerarbeiten. O. Maier, Ravensburg 1974. 130 Seiten. Gebunden. Fr. 44.50. – Das Buch stellt einen Erfahrungsbericht aus dem Primärbereich dar, der sich mit einer grundlegenden Einführung visueller Kommunikation als Teilbereich des Kunstunterrichtes befasst. Die in den zahlreichen Unterrichtsbeispielen dargestellten konkreten Situationen machen die Auswirkungen der theoretischen Überlegungen sichtbar.

Sehr empfohlen

Ekker Ernst A.: Tiger und Ricky.

Fotos: Bondy Friedl; Grafik: Krendl Franz A. Jugend und Volk, Wien 1974. 60 Seiten. Gebunden. Fr. 6.50. Dieses Fotobuch bietet vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in vertraute Gespräche im Rahmen der Sexualerziehung (4. bis 8. Lebensjahr). Die Bildgeschichte regt die Eltern an, über ihre Beziehungen zu den Kindern nachzudenken und ihre persönliche Einstellung zu soziologischen Gegebenheiten und sexuellen Themen zu überprüfen.

Sehr empfohlen

Lauster Ursula: Rechtschreibespiele.

Grafik: Studio Ariane. Ensslin & Laiblin, Reutlingen 1974. Je 68 Seiten. Broschiert. Je Fr. 10.50. – Auch Kinder, für die die Rechtschreibung bisher ein Schreckgespenst war, bekommen dank der spielerischen Auseinandersetzung mit Problemen

der Rechtschreibung wieder Spass und Mut am Lernen. Das eine Heft wendet sich an die 1.- und 2.-Klässler, das andere ist für die 3.- und 4.-Klässler bestimmt.

Salk Lee: Kinder sind gar nicht so schwierig . . .

. . . wenn ihre Eltern wissen, wie sie ihnen helfen können.

Übersetzt von Heidewig Fankhänel aus dem Amerikanischen. O. Maier, Ravensburg 1974. 256 Seiten. Gebunden. Fr. 25.60. – Wie sollen sich die Eltern angesichts der seelischen Konflikte ihres Kindes im Alltagsleben verhalten? Dr. Lee Salk versucht genau zu erklären, was in einer dargestellten Situation im Kind vorgeht und welche Gefühle dabei eine Rolle spielen.

Sehr empfohlen

Lentz Michaela: Unser Weihnachtsbuch.

Illustriert von Getraude Aumann. Überreuter, 223 Seiten. Gebunden Fr. 28.–. – In diesem Familien-Weihnachtsbuch erfahren wir vieles über den Ursprung verschiedener Feste der Weihnachtszeit. Es wird gezeigt, wie man Kinder sinnvoll auf Weihnachten vorbereiten kann. Bastelanleitungen, Gedichte und Geschichten für besinnliche Abende, Lieder und Krippenspiele, Menüvorschläge und Rezepte für Weihnachtsgebäck bilden den Inhalt. Ein Familienbuch im wahrsten Sinne des Wortes.

Reihen und Sammlungen

Gute Schriften

Basel – Bern – Zürich
Broschiert / Gebunden

Böschstein Hermann: Unter Schweizern in Kanada: Kurzgeschichten.

Nr. 392. 1974. 80 Seiten. Fr. 5.50 / 8.–. – Der Verfasser dieser Kurzgeschichten lebte während 40 Jahren in Kanada. Er schildert Erlebnisse aus den harten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg, während denen er als Betreuer der zahllosen Einwanderer tätig war.

Ab 13 Jahren

Juniorwissen

A. Müller, Rüslikon
Gebunden – Pro Band Fr. 12.80

Graebner Karl-Erich: Mikroskopieren.

Mit Fotos und Zeichnungen. 1973. 43 Seiten. – Das Mikroskop bietet ungeahnte Einblicke in das immerwährende Wunder des Lebens. Doch um aktiver Zuschauer werden zu können, braucht es Kenntnisse darüber, wie die technische Barriere zu überwinden ist. Dazu bietet «Mikroskopieren» eine wertvolle Handreichung.

Sehr empfohlen ab 13 Jahren

Kluge Gisela: Zeichnen, malen, drucken ...

Illustriert von H. und B. Hofmann. 1973. 44 Seiten.
– Wer sich für die Entstehung von Aquarell, Oelgemälde, Collage, Lino- und Holzschnitt, Lithografie und Siebdruck interessiert, findet hier Auskunft und Anleitungen zum eigenen Gestalten. Die zahlreichen farbigen Abbildungen dienen der Veranschaulichung und schulen den Blick für die künstlerische Qualität. Ab 12 Jahren

Schatter Hans-Reinhard: Tonband und Schallplatte.

1973. 45 Seiten. – In der bewährten Form dieser Reihe, mit vielen Plänen, Zeichnungen und Fotos, werden jugendlichen Lesern die wichtigsten Tatsachen über Tonband und Schallplatte beigebracht. Ab 10 Jahren

Schmitz Siegfried: Erforschung der Meere.

1973. 44 Seiten. – Wasser bedeckt über zwei Drittel der Erdoberfläche. Seit altersher nutzt der Mensch die Ozeane als Nahrungsquellen und als Verbindungswege zwischen den Kontinenten. Doch erst in jüngster Zeit ist man dazu übergegangen, die Meere mit allen Mitteln zu erforschen – und von dieser Erforschung erzählt das vorliegende Jugendbuch. Ab 10 Jahren

Taschenbücher

Heyne Jugend-Taschenbücher

Heyne, München
Pro Band Fr. 3.70

Schwindt Barbara: Die Andersson-Kinder.

Band 46. 1974. 159 Seiten. – Die Andersson-Kinder leben in einer Familie, in der sie sich wohl fühlen. Was sie erleben, ist stets lustig und spannend. Die fröhlichen Vier sind immer unternehmungslustig und findig, wenn es um gute Ausreden geht. Sie sind aber auch tüchtig, wenn man ihre Hilfe braucht. Ab 10 Jahren

Ravensburger Taschenbücher

O. Maier, Ravensburg
Pro Band Fr. 3.70 / Fr. 5.–

Kallaway Frank: Daniel und der Goldschatz.

Übersetzt von M. und O. Iserland aus dem Englischen. Illustriert von E. Binder-Stassfurt. 1974. 222 Seiten. – Ein Abenteuer nach dem andern erlebte der 14 Jahre alte Daniel, als er nach seiner Ankunft in Australien seine Eltern verfehlte. Spannender und aufregender Lesestoff für Knaben. Ab 10 Jahren

Roberts Suzanne: Und doch kein Zuhause.

Übersetzt von J. und T. Knust aus dem Amerikanischen. Illustriert von Michael Hayward. 1974. 130 Seiten. – Ausgestossen von der Gesellschaft, oft von den Menschenrechten beraubt, so lebt

Gracie, die Tochter eines Wanderarbeiters. Ein Buch, das die Missstände offen darstellt.

Sehr empfohlen für Mädchen ab 12 Jahren

Mit Vorbehalt empfohlen

Christopher John: Hinter dem brennenden Land.

Übersetzt von Ilde Adolph aus dem Englischen. Hörnemann, Bonn 1973. 159 Seiten. Gebunden. Fr. 16.60. – Dies ist eine fantastisch-abstruse Geschichte. Mittelalterliche Sagenbilder verknüpfen sich in wirrer Folge mit den ausgefallendsten Science-Fiction-Visionen der Neuzeit. Die Effekthascherei ist zu aufdringlich. Ab 13 Jahren

Crowter Dorothy E.: Das Geheimnis des schwarzen Turmes.

Übersetzt von Ursula von Wiese aus dem Englischen. Illustriert von Werner Götz. Benziger, Zürich 1972. 148 Seiten. Gebunden. Fr. 12.–. – Dina und Robert wohnen vorübergehend im schwarzen Turm. Ihre Stieftante Selina, die von den Kindern als Betrügerin entlarvt wird, führt den Haushalt. Der erste Teil des Buches bringt wenig Spannung. Für reifere Jugendliche

Fuchs Ursula: Die Vogelscheuche im Kirschbaum.

Illustriert von Aiga Rasch. Boje, Stuttgart 1974. 88 Seiten. Gebunden. Fr. 7.70. – Florian und Isabelle sind überzeugt, dass sie den Hund niemals weggeben. Nachdem aber der Vater keine Wohnung gefunden hat, sieht es für den Dackel schlimm aus. – Die unglaubliche Lösung dieser lebendig geschilderten Erzählung erscheint problematisch. Für das erste Lesealter

Gast Lise: Kleines Pony Frechdachs.

Illustriert von Rolf Rettich. Loewes, Bayreuth 1973. 62 Seiten. Efalim. Fr. 7.70. – Ein Ponyfohlen wird liebevoll aufgepäppelt und wächst zu einem munteren Frechdachs heran, der mit seiner Freundin, einer Ziege, vieles anstellt. Die Abenteuer wirken wohl spannend, oft aber unglaubhaft. Für das erste Lesealter

Gross Heiner: Bill Nackenschlag und die Zwillinge.

Illustriert von F. Furrer. Verlagshaus, Zürich 1972. 119 Seiten. Leinen. Fr. 11.80. – Fotoreporter Werner Seidelbast, 18 Jahre alt, will Privatdetektiv werden. Sein erster Fall liest sich aber wie eine Wiesen- und Waldgeschichte. Ab 10 Jahren

Hauff Wilhelm: Der kleine Muck.

Textbearbeitung: Gerlinde Schneider. Illustriert von Jo von Kalckreuth. Ellermann, München 1973. 28 Seiten. Laminiertes Pappband. Fr. 18.20. – Der kleine Muck, eine der unsterblichen Geschichten von Hauff, liegt hier in einer neu bearbeiteten Ausgabe vor, die nicht voll überzeugt. Die zu farbigen Bildern wirken verwirrend. Für das erste Lesealter